

DENKMALLISTE DER Stadt Bochum

Das nachfolgend gekennzeichnete und beschriebene Bauwerk wird gem. § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 DSchG in die Denkmalliste eingetragen.

A
LISTE

Baudenkmal

NUMMER DER EINTRAGUNG : 335



LAGE DES OBJEKTS

STRASSEN-SCHLÜSSEL

STRASSE

Wodanstraße

HAUS-NR.

40

BEHÄUPTUNG

Gerthe

FLUR

13

FLURSTÜCK

65

BEZIRK

III

MITTELPUNKT-KOORDINATEN

RECHTS-OST-WERT:

8808 N

HOCH-NORD-WERT:

275

KURZBEZEICHNUNG DES DENKMALS:

Längsdielenfachwerkhaus von 1802

WESENTLICHE CHARAKTERISTISCHE MERKMALE: GRÜNDE ZUR ERHALTUNG UND NUTZUNG: BEGRÜNDUNG DES ÖFFENTLICHEN INTERESSES:

Datiert am Torgestell, eine längere Inschrift nur noch schwer leserlich. Pfannendeckung. Geschossig abgezimmertes Gerüst, zum Teil noch mit Kopfstreben, der Wirtschaftsgiebel aber schon mit haushohen, leicht gebogenen Schwelle-Rähm-Streben. Dachbalken über dem Wohnteil eingehälst, über der Wirtschaftsdeele mit den Ständern verzapft, so daß ein Drempel entsteht. Verbreiterung des Wirtschaftsgiebels einmal vorkragend.

Das Haus hat seinen historischen Grundriß bewahrt mit Deelee, Wohndiele/Küche und Kammern in zwei Geschossen übereinander. Einige massive Erneuerungen in den Schwellenbereichen, um die Haustür herum, an der rechten Traufseite der Wirtschaftsdiele und der massive Ausbau des linken Seitenschiffs sind bei dem Alter des Gebäudes hinnehmbar.

Das Bauernhaus ist bedeutend für Bochum, insbesondere den Ortsteil Kirchharpen, weil es die landwirtschaftliche Vergangenheit der Hellwegregion dokumentiert.



BILD-NR: 1



BILD-NR: 2



BILD-NR: 3



BILD-NR: 4

DER OBERSTADTDIREKTOR DER STADT BOCHUM DATUM DER EINTRAGUNG:
-UNTERE DENKMALBEHÖRDE-

22. MRZ. 1995

DIE EINTRAGUNG UMFASST:

3

SEITEN

Seite

- 1 -

**DENKMALLISTE DER
Stadt Bochum**

Eintragung eines Denkmals
gemäß § 3 DSchG NW

Seite - 3 -

: LISTENTEIL

A

NUMMER DER EINTRAGUNG : 335

DARSTELLUNG DER WESENTLICHEN
CHARAKTERISTISCHEN MERKMALE
DES DENKMALS (Fortsetzung v. Seite 1)

Für Erhaltung und Nutzung sprechen vorwiegend haus- und volkskundliche Gründe. Das Gerüst, das nebeneinander Kopf- und Schwelle-Rähm-Streben zur Aussteifung benutzte, zeigt am selben Gebäude den Wandel von Zimmermannsgewohnheiten. Die Raumnutzung mit Drempel für Lagerzwecke, aber eingehälste Dachbalken im Wohnbereich, zeigt dagegen eindeutig fortschrittliche Tendenzen. Die insgesamt original erhaltene Raumaufteilung vermittelt einen guten Eindruck vom Leben und Wirtschaften auf einem Bauernhof vor knapp 200 Jahren.